



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christian Fürchtegott Gellerts Briefe, nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde

Gellert, Christian Fürchtegott

Leipzig, 1774

LXXVI.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52515)

will. Welcher Wille wird gelten? Heute ist Dienstag; nun muß sichs bald ausweisen. Leben Sie wohl.

Bonau, den 20. May
1760.

G.

N. S. Hier schicke ich Ihnen die Antwort des Herrn Rittmeisters von R**. So lange ich hier bin, haben wir Ruhe gehabt.

LXXVI.

An Ebendieselbe.

Nun bin ich vollkommen gedecket. Ich habe Fußvolk und Reuterey, die Grenadier und die Garde, ich habe alles; denn ich habe vier Lazarete, so nahe als man sie haben kann, und mein ganzer Hof ist mit Soldaten angefüllt, von denen viele kränker und viele auch gesünder sind, als ich bin. Man kocht und bratet und wäscht um mich herum. Man lacht, man weint, man singt, man flucht, man betet, alles durch einander. Man löset hier einen Arm ab, und setzet dort einen Fuß an. Der Eine redet von der Schlacht bey Torgau, und hält sie für die blutigste; der Andre zieht die von Collin noch vor. Der Eine redet von seinem Fleiße auf der Universität Halle und Jena, und der Andre versichert, daß er weder schreiben noch lesen könne. Der Eine lobt meine

Schrif.

Schriften, und weiset auf mein Kammerfenster; und der Andre lacht mich aus. Kurz, die Scene wird zu ernsthaft, und die Nachbarschaft zu groß und zu gefährlich. Ich muß fliehn, so sauer mirs auch ankömmt, mein sonst einsames schwarze Bret zu verlassen. In der Stadt ist vielleicht kein Haus sicher, und das noch sicher ist, nimmt mich darum nicht auf. Also muß ich aus der Stadt, und wohin? Nach Bonau? Aber Bonau ist fünf Meilen, und was will ich ohne Beschäftigung in Bonau anfangen? Der Müßiggang ist so gut, als ein Lazaret, und vielleicht noch schlimmer. Doch genug, daß Sie wissen, daß ich bald von hier gehen werde, wenn ich Ihnen auch heute nicht sagen kann, wohin. Leben Sie indessen vollkommen wohl.

Leipzig, den 3. Dec.

1760.

Ⓔ.

LXXVII.

An Ebendieselbe.

Um Leipzig zu entfliehn, gehe ich nach **, und um ** zu entfliehn, den andern Tag wieder nach Leipzig; das ist sonderbar und zugleich traurig für mich. Hier sitze ich nun, trage meine eigene Last, die nicht klein ist, und die Last der Besuche, die mir fast unerträglich wird. O Ruhm, was bist du für ein Uebel! Die dich nicht haben, grämen